

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Anna SEGHERS

Exil

Mexiko

20-4 ***Brennendes Licht*** : Anna Seghers in Mexiko / Volker Weidermann. - 1. Aufl. - Berlin : Aufbau-Verlag, 2020. - 186 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-351-03794-9 : EUR 18.00

[#7087]

20-4 ***Im Schutz von Adler und Schlange*** : Anna Seghers im mexikanischen Exil / Monika Melchert. - Berlin : Quintus-Verlag, 2020. - 160 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-947215-84-3 : EUR 20.00

[#7160]

Zum 120. Geburtstag der wichtigsten deutschsprachigen Schriftstellerin des 20. Jahrhunderts, Anna Seghers,¹ sind gleich zwei Titel erschienen, die sich mit ihrem Exil in Mexiko beschäftigen, allerdings keinem „unbekannten Kapitel der Exilgeschichte“, wie es auf der Umschlagrückseite des Weidermannschen Buches² heißt, und schon gar keiner Terra incognita in den nicht wenigen bisher schon vorliegenden Studien, seien es die beiden in den 1990er Jahren erschienenen Publikationen des deutsch-US-amerikanischen Germanisten Alexander Stephan,³ sei es in der Teilbiographie von Christiane

¹ Zu ihr ganz neu und umfassend: ***Anna-Seghers-Handbuch*** : Leben - Werk - Wirkung / Carola Hilmes ; Ilse Nagelschmidt (Hg.). - Berlin : Metzler, 2020. - IX, 416 Seiten ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-05664-1 : EUR 99.99. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1205818286/04>

² Inhaltsverzeichnis demnächst unter <http://d-nb.info/1208428861>

³ ***Anna Seghers im Exil*** : Essays, Texte, Dokumente / von Alexander Stephan. - Bonn : Bouvier, 1993. - VI, 208 S. : Ill. ; 23 cm. - (Studien zur Literatur der Moderne ; 23). - ISBN 3-416-02333-1. - ***Im Visier des FBI*** : deutsche Exilschriftsteller in den Akten amerikanischer Geheimdienste / Alexander Stephan. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1995. -XII, 596 S : Ill. - ISBN 3-476-01381-2. - S. 449 - 482.

Zehl-Romero,⁴ sei es in der Hommage von Pierre Radványi⁵ oder dem biographischen Essay von Wilhelm von Sternburg.⁶

Die rund fünfeinhalb Jahre in Mexiko von Juli 1941 bis Anfang Januar 1947 waren die Schlüsseljahre im Leben von Anna Seghers. In diesem Zeitraum kam ihr wichtigster, ihren Weltruhm begründender Roman **Das siebte Kreuz** zunächst in den USA heraus (1942), in Mexiko wenig später auch erstmals in deutscher Sprache. Der große Verkaufserfolg in den Vereinigten Staaten und der Erwerb der Filmrechte durch Metro-Goldwyn-Mayer ermöglichten der gebürtigen Mainzerin und ihrer Familie ein materiell sorgenfreies Leben, wie es nur wenigen Exilanten vergönnt war. 1944 folgte ihr zweitwichtigster Roman **Transit** und mit **Ausflug der toten Mädchen** und **Post ins Gelobte Land** 1946 zwei ihrer herausragenden Erzählungen. In Mexiko verlor sie bei einem Autounfall am 24. Juni 1943 aber auch beinahe ihr Leben, und durch die anschließende Amnesie schien ihre Existenz als Schriftstellerin gefährdet. Mehrere Monate dauerte die Rekonvaleszenz. In Mexiko endete auch ihr harmonisches Familienleben. Tragisch und Anna Seghers ein Leben lang belastend, ist das Schicksal ihrer in Deutschland verbliebenen Mutter Hedwig Reiling, die von den Nazis am 20. März 1942 deportiert und im besetzten Polen ermordet wurde. Ihr Mann László Radványi konzentrierte sich auf seine Arbeit als Dozent an der Arbeiteruniversität bzw. ab 1944 an der Nationaluniversität von Mexico City und auf seine US-amerikanische Assistentin Lena Jaeck. Erst fünf Jahre nach seiner Frau siedelte Radványi 1952 in die DDR über – mit seiner Geliebten im Schlepptau. Sohn Pierre und Tochter Ruth schließlich hatten Mexiko 1945 bzw. 1946 verlassen, um ein Studium in Paris zu beginnen. Nicht zuletzt kam es in Mexiko aber auch zu zahlreichen inspirierenden Begegnungen, von Pablo Neruda bis Diego Rivera. Diese zentralen mexikanischen Jahre von Anna Seghers behandeln die beiden Autoren höchst unterschiedlich, obwohl Seitenzahl und Ladenpreis der beiden Büchlein nahezu identisch sind. (Der Umfang ist bei Monika Melchert durch den kleineren Schriftgrad trotzdem wesentlich größer).

Wie schon in seinen anderen Büchern, etwa den **Träumern** über die Revolution in München 1918/19,⁷ nähert sich Volker Weidermann seiner „Heldin“

⁴ **Anna Seghers** : eine Biographie. - Berlin : Aufbau-Verlag. - [1]. 1900 - 1947. - 2000. - 560, [32] S. : Ill. - ISBN 3-351-03498-9. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/960430229/04>

⁵ **Jenseits des Stroms** : Erinnerungen an meine Mutter Anna Seghers / Pierre Radványi. [Übers. aus d. Franz. von Manfred Flügge]. - 1. Aufl. - Berlin : Aufbau-Verlag, 2005. - 153 S., [8] Bl. : Ill. - ISBN 3-351-02593-9. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/972709592/04>

⁶ **Anna Seghers** : ein biografischer Essay / Wilhelm von Sternburg. - Ingelheim am Rhein : Leinpfad-Verlag, 2010. - 164 S. : Ill. ; 21 cm. - (Köpfe der Region ; 1). - ISBN 978-3-942291-01-9. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1004068271/04>

⁷ **Träumer** : als die Dichter die Macht übernahmen / Volker Weidermann. - 1. Aufl. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2017. - 288 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-462-04714-1 : EUR 22.00 [#5596]. - Rez.: **IFB 17-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8672>

über eine Art Collage aus Zitaten, die aus Briefen und Werken von Anna Seghers stammen, aber auch von Zeitzeugen, darunter etwa den lebenslangen Freundinnen Lenka Reinerová und der Schauspielerin Steffi Spira. Zur Steigerung der Unmittelbarkeit des Eindrucks greift der Autor wieder zum historischen Präsens und zu einem knappen, in Teilen stakkatoartigen Stil, der suggeriert, als Beobachter in Mexiko dabeigewesen zu sein. Die Überfahrt von New York nach Veracruz, die in Wirklichkeit fünf Tage mit einem Zwischenstopp in Havanna dauerte, hört sich bei Weidemann so an: „Also weiter, immer weiter. In den Hafen der Welt. In das Land, das so viele Flüchtlinge aufnimmt in diesen Tagen. Nach Veracruz, nach Mexiko. Und hier endlich: die Welt. Endlich ankommen. Endlich die Sonne. Willkommen sein. So viel Schönheit. Sicherheit. Weit, weitab von jedem Krieg, jedem Kampf“ (S. 11). Präzise Zeitangaben fehlen weitgehend. Das Datum des schweren Autounfalls am 24. Juni 1943, als Anna Seghers nicht zu einer Lesung im Heinrich-Heine-Klub der deutschen Exilanten erschien, nennt Weidemann „dieser Abend im Juni 1943“ (S. 19), obwohl er den Vorfall in epischer Breite schildert. Über die Dauer des anschließenden Spitalaufenthaltes heißt es: „*Bald* wird sie aus dem Krankenhaus entlassen“ (S. 40).

Nach dieser tiefen Zäsur in ihrem Leben zieht sich Anna Seghers einige Monate später, wie schon nach einer Typhuserkrankung im Herbst 1942, zur Erholung in die rund 85 km südlich von Mexico City gelegene Stadt Cuernavaca zurück. Weidemann wirft drei biographische Skizzen von zeitweiligen Bewohnern der „Stadt des ewigen Frühlings“ (Alexander von Humboldt) ein: des britischen Schriftstellers Malcolm Lowry, des von der NSDAP zur KPD übergewechselten Journalisten und Schriftstellers Bodo Uhse und der deutschen Schauspielerin und Spionin Hilde Krüger. Was das mit Anna Seghers zu tun hat? Bis auf das Fazit von Weidemann: „Vielleicht sind sie sich begegnet, in diesen Tagen in Cuernavaca“ (S. 93) eigentlich nichts. Weidemann legt einen Schwerpunkt auf die politischen Intrigen und Ränken innerhalb der kommunistischen Exilgemeinde in Mexiko, aus denen sich Anna Seghers offiziell weitgehend heraushielt, während sie Kontaktverbote mit Geächteten ignorierte – was man als Vorwegnahme ihrer späteren Haltung in der DDR interpretieren könnte. Andererseits gewinnt man den Eindruck, Anna Seghers sei alleine im Exil gewesen, denn ihr Mann, ihre Kinder kommen so gut wie gar nicht vor.

Genau umgekehrt verhält es sich bei dem Buch⁸ der Germanistin Monika Melchert, die man nach ihren beiden Veröffentlichungen über Anna Seghers Jahre im französischen Exil und über das erste Jahrzehnt nach ihrer Rückkehr nach Deutschland (beide Titel fehlen (!) im Literaturverzeichnis von Weidemann) sowie ihre Tätigkeit als langjährige Betreuerin des Anna-Seghers-Museums in Berlin Adlershof als ausgesprochene Seghers-

⁸ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1205992960/04>

Expertin bezeichnen darf.⁹ Bei ihr kommen die KP-Scharmützel nur am Rande vor, während sie stärker auf familiäre Belange eingeht. Allerdings formuliert sie im Fall der Lena Jaeck für den unkundigen Leser viel zu nebulös („Sie wird für Jahre eng mit László Radványi verbunden bleiben und ihm 1952 nach Berlin folgen“, S. 182), fast als wollte sie Anna Seghers noch posthum in Schutz nehmen. Auch Monika Melchert schreibt im historischen Präsens und tritt mitunter als einfühlsame Interpretin auf, allerdings (fast) immer mit der nötigen Distanz und der beeindruckenden Kennerschaft von Leben und Werk. Immer wieder macht sie mit Querverweisen deutlich, wie sehr die mexikanischen Erfahrungen von Anna Seghers in ihr späteres Werk eingeflossen sind. Besonders aufschlußreich ist in ihrer Studie das Kapitel *Auf der Liste des FBI* (S. 142 - 150), in dem die Überwachung der politisch „verdächtigen“ Autorin durch den US-amerikanischen Geheimdienst geschildert wird; dessen umfangreiches Dossier stellt heute trotz zahlreicher Schwärzungen eine unschätzbare Quelle für Germanisten dar.

Als Defizit beider Autoren sei noch erwähnt, daß kein Bezug zur neuen Sprache des Exillandes hergestellt wird. Wie intensiv lernte bzw. beherrschte Anna Seghers das mexikanische Spanisch? Liebte sie den Rhythmus der Sprache wie sie die mexikanische Musik, die Farben der Karibik und die exotischen Blumen und Früchte schätzte? Das Buch des **Spiegel-** und Fernseh-Germanisten Volker Weidermann wird sehr viel häufiger verkauft werden als die fundierte Studie von Monika Melchert; das sei dem Aufbau-Verlag gegönnt, gerecht – und dieses Kriterium sollte im Falle einer Autorin wie Anna Seghers, für die Gerechtigkeit ein zentrales Motiv ihres Schreibens war, erlaubt sein –, gerecht ist das nicht.

Bernd Braun

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10572>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10572>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10571>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10571>

⁹ **Heimkehr in ein kaltes Land** : Anna Seghers in Berlin 1947 bis 1952 / Monika Melchert. - 1. Aufl. - Berlin : vbb, Verlag für Berlin-Brandenburg, 2011. - 172 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-942476-17-1. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/1011630273/04> - **Wilde und zarte Träume** : Anna Seghers Jahre im Pariser Exil 1933 - 1940 / Monika Melchert. Mit Zeichnungen von Luna Al-Mousli. - 1. Aufl. - Berlin : Bübül-Verlag, 2018. - 94 S. : Ill. ; 22 cm. - (Die Bücher mit dem Büffel ; 15). - ISBN 978-3-946807-24-7.